

# Neue Unterkunft für 120 Flüchtlinge geplant

**Ostfildern** Der Pachtvertrag für ein ehemaliges Sportgelände im Stadtteil Scharnhausen ist auf zwei Jahre begrenzt. Von Jürgen Veit

StZ 7.4.2015

Die Stadt Ostfildern stellt dem Landkreis Esslingen im Ortsteil Scharnhausen einen Platz zur Verfügung, auf dem etwa 120 Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Auf dem ehemaligen Areal des TSV Scharnhausen wurde einst Tennis gespielt, nun sollen dort von Mai an Wohncontainer aufgestellt werden. Bei einer Informationsveranstaltung für die Anwohner habe eine „sachliche Atmosphäre“ geherrscht, die von „viel Offenheit und keinen Ressentiments“ geprägt gewesen sei, teilt die Stadtverwaltung mit. Die SPD-Stadträtin Dorothee Wetzell berichtete in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats jedoch auch von „Unmutsbekundungen“ am Rande der Veranstaltung. Es gehe in dem Stadtteil das Gerücht um, in die Unterkunft würden ausschließlich „Junggesellen im Alter von 16 bis 20 Jahren“ einziehen.

Wolf-Dieter Roser vom Esslinger Landratsamt kann das nicht bestätigen. Auf Anfrage erklärte er: „Wir wissen nicht, wann und wie viele Flüchtlinge uns in welcher Zusammensetzung zugewiesen werden.“ Wer in die Container in Scharnhausen einziehen wird, stehe zum jetzigen Zeitpunkt

ohnehin noch nicht fest, denn die Unterkunft ist Wolf-Dieter Roser zufolge voraussichtlich erst im Juli bezugsfertig.

Der Oberbürgermeister Christof Bolay kann die Sorgen und Einwände einiger Anwohner nachvollziehen, denn „120 Flüchtlinge sind schon viel“. Das sei bei dem Informationsabend auch nicht beschönigt worden. Die Belegung sei aber kein Thema gewesen, da auch die Stadt keinerlei Kenntnisse habe, in welcher Zusammensetzung

ihr Flüchtlinge zugewiesen würden. Aber eine totale Ablehnung gegen das Vorhaben spüre er in Scharnhausen wahrlich nicht. Zumal die Container nur für zwei Jahre aufgebaut würden, denn auf diese Zeit sei die Verpachtung an den Landkreis begrenzt, erklärt Bolay.

Die Stadtverwaltung Ostfildern hat konkrete Pläne für das ehemalige Sportgelände. Auf diesem soll mittelfristig ein kleines Wohngebiet entstehen, für welches aber noch kein Bebauungsplan existiere, so der Rathausschef Christof Bolay. Die Stadt hatte das Areal an der Jahnstraße vom TSV Scharnhausen übernommen, nachdem der es seit seinem Umzug auf das Sportgelände an der Körbsch nicht mehr nutzte.

Die Stadträtin Dorothee Wetzell kritisierte zudem, dass nur die direkten Anwohner zu der Informationsveranstaltung eingeladen worden waren. Das sei tatsächlich der Fall, bestätigt Bolay. Aber man habe als Versammlungsort bewusst das Feuerwehrhaus im Stadtteil Scharnhausen ausgesucht und in dem fänden nur rund 80 Personen Platz. Deshalb seien die unmittelbar betroffenen Bürger angesprochen worden.

Vor dem Aufbau der Flüchtlingsunterkünfte sollen noch die alte Halle und das ehemalige Vereinsheim des Sportvereins abgerissen werden. Eine hohe Hecke, die das Gelände zur Jahnstraße hin abgrenzt,

soll als Sichtschutz erhalten bleiben. Dann sollen von Mai an die Container aufgestellt werden, die in separate Wohn-, Küchen- und Sanitärbauten eingeteilt werden. Hinzu kommen Fertigbauten für Gemeinschaftsräume, den Hausmeister und für die Sozialbetreuung. Es wird laut der Stadtverwaltung und dem Landratsamt auch Platz für eine Kinderbetreuung eingeplant, falls Familien dort eine Bleibe finden sollten.

Ist die bis Mitte des Jahres fertig gestellte Unterkunft voll belegt, würden in Ostfildern rund 180 Flüchtlinge leben. Im Ostfilderner Stadtteil Ruit sind bereits knapp 60 Flüchtlinge untergebracht.



Wo einst Tennisbälle flogen, entstehen Flüchtlingsunterkünfte.